



## **Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2024**

Zusammenfassung der wichtigsten Tagesordnungspunkte. Die vollständige Niederschrift liegt im Rathaus auf und kann bei Interesse eingesehen werden.

### **Pkt. 2      **Bericht der Bürgermeisterin über die umgesetzten Maßnahmen seit der letzten Gemeinderatssitzung und über die Vorhaben der nächsten Zeit****

Bürgermeisterin Claudia Schlager berichtet kurz über umgesetzte Maßnahmen und Vorhaben in den nächsten Tagen:

- **Teilbebauungsplan Innenstadt I – Genehmigung:**  
Mit Schreiben vom 18.06.2024 hat die Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 den Teilbebauungsplan „Mattersburg Innenstadt I“ genehmigt. Die Bürgermeisterin zitiert, dass „auf Grund der im Teilbebauungsplan festgelegten Bebauungsbestimmungen und des Erschließungskonzeptes mit einer guten Einbindung des neuen Erweiterungsgebietes in das Orts- und Landschaftsbild gerechnet werden kann. Der vorliegende Teilbebauungsplan widerspricht nicht dem Flächenwidmungsplan und es werden auch keine überörtlichen Interessen, wie solche des Umweltschutzes und des Schutzes des Landschafts- und Ortsbildes, verletzt.“
- **Fronleichnamsprozession 2024:**  
Das Missverständnis betreffend die Einladung der Teilnehmer der Prozession, für alle Vereine und Institutionen, im Anschluss in die Villa Martini, wird ausdiskutiert.
- **Veranstaltungen:**  
Die Bürgermeisterin listet die Veranstaltungen in den nächsten Tagen und Wochen auf und lädt alle Anwesenden dazu herzlich ein.
- **Parlament on Tour:**  
Von 11. bis 19. Juni 2024 machte die Wanderausstellung „Parlament on Tour“ Halt am Veranstaltungsort. Es freut uns sehr, dass die Schulen großes Interesse an dieser Ausstellung und am Thema Demokratie gezeigt haben.

- Bahnstrecken-Sperrungen und Schienenersatzverkehr:  
Aufgrund von Arbeiten an der Schieneninfrastruktur kommt es in den kommenden Monaten zu phasenweisen Streckensperrungen. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet, wodurch sich die Fahrzeit um bis zu 25 Minuten verlängern kann. Betroffen ist die Strecken Wiener Neustadt – Mattersburg in beide Fahrtrichtungen.
- Straßenbeleuchtung:  
Wie berichtet kam es aufgrund der Unwetter am letzten Mai-Wochenende zu einigen Ausfällen der Straßenbeleuchtung. Laut den Erhebungen der Bauhofmitarbeiter sowie der Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind rund 55 Lampen durch Blitzschlag ausgefallen und müssen ausgetauscht werden.  
Die Lampen wurden bereits bestellt. Bedauerlicherweise wird die Lieferung leider einige Wochen dauern, worauf die Stadtgemeinde keinen Einfluss hat.

### **Pkt. 3 Fragestunde (längstens bis 20.30 Uhr)**

c) **Gemeinderat Peter Pregl** fragt an, ob der private E-PKW-Besitzer, der in der G. Degen-Gasse sein Ladekabel über den Gehsteig anschließt, schon darauf aufmerksam gemacht worden ist, dass dies nicht zulässig ist?

**Bürgermeisterin Claudia Schlager** bestätigt, dass der Betroffene schon schriftlich darauf aufmerksam gemacht worden ist und übrigens mitgeteilt hat, dass er sein E-Auto im Sommer verkaufen wird.

d) **Gemeinderat Peter Pregl** ergänzt seine schriftliche Anfrage zum Thema MABU damit, dass er auch gerne die Ersatzzeiten genauer von der Fa. Blaguss wissen möchte.

**Bürgermeisterin Claudia Schlager** wird die Fa. Blaguss um Antwort ersuchen.

### **Pkt. 10 Stadtfeuerwehr Mattersburg – Ankauf eines Wechselladerfahrzeuges – Überebnahmevereinbarung mit dem Landesfeuerwehrverband – Beschlussfassung**

Stadtrat Martin Aufner berichtet von den längeren Verhandlungen mit dem Land und dem Landesfeuerwehrverband über die Anschaffung von 17 Wechselladerfahrzeugen. Die Stadtfeuerwehr ist für den umfassenden Katastrophenschutz im Burgenland eine der Stützpunktfeuerwehren für ein solches Fahrzeug. Er beantragt die Beschlussfassung der vorliegenden Überebnahmevereinbarung.

**Bürgermeisterin Claudia Schlager** unterstreicht die Wichtigkeit dieser Maßnahmen und verweist auf die letzten schweren Unwetter im Südburgenland.

Nachdem sonst keine Wortmeldung erfolgt fasst der Gemeinderat über den Antrag des Stadtrates Aufner einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

## **Beschluss:**

Die zwischen dem Bgld. Landesfeuerwehrverband, Eisenstadt, der Freiwilligen Feuerwehr Mattersburg und der Stadtgemeinde Mattersburg abgeschlossene Übernahmevereinbarung betreffend die Übergabe eines Wechselladefahrzeuges mit Kran samt Aufbauten und Zubehör zu einem einmaligen Finanzierungsbeitrag von Euro 100.000,--, wird im Wortlaut der vorliegenden Originalvereinbarung, von der eine Ausfertigung diesem Beschluss anzuschließen ist, genehmigt.

### **Pkt. 11      KLAR Rosalia-Kogelberg – Kooperationsvereinbarung für die Weiterführung – Beschlussfassung. –**

Gemeinderat Mgr. Martin Pötttschacher bringt die vorliegende Kooperationsvereinbarung zur Kenntnis und nachdem keine weitere Wortmeldung dazu erfolgt, fasst der Gemeinderat über seinen Antrag einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

## **Beschluss:**

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Klima- und Energiefonds, 1190 Wien und der Stadtgemeinde Mattersburg gemeinsam mit den Gemeinden Forchtenstein, Sigleß, Pöttelsdorf, Bad Sauerbrunn, Draßburg, Neudörfel und Rohrbach betreffend der Weiterführung der Klimawandel-Anpassungsmodellregion – „KLAR! Weiterführung I – Rosalia-Kogelberg“, die einen integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet und dieser Niederschrift in Kopie angeschlossen ist, wird genehmigt.

### **Pkt. 19      Hangwasserschutz Mattersburg – Errichtung von Regenrückhaltebecken – Fördervertrag mit der Agrarmarkt Austria – Beschlussfassung**

Stadtrat Ing. Thomas Tschach stellt fest, dass ergänzend zu den bisherigen Beschlüssen für den Hangwasserschutz in Mattersburg auch der Fördervertrag mit dem Bund zu genehmigen ist und über seinen Antrag beschließt der Gemeinderat ohne weitere Wortmeldung einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

## **Beschluss:**

Die Stadtgemeinde Mattersburg erklärt rechtsverbindlich, die Verpflichtungserklärung, als Beilage zum Förderungsantrag zwischen dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, vertreten durch die Agrar Markt Austria, vom 05. Dezember 2023, betreffend die Gewährung einer Förderung für das Regenrückhaltebecken Mühlgasse Mattersburg, vorbehaltlos anzunehmen.

## **Pkt. 21 Verleihung eines Ehrenringes – Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Claudia Schlager stellt den Antrag dem ehemaligen Vizebürgermeister Ing. Otmar Illedits den Ehrenring der Stadtgemeinde für seine außergewöhnlichen Leistungen für die Stadtgemeinde zu verleihen. Sie erinnert an seine politische Tätigkeit als Gemeinderat vom 23.10.2002 bis 31.03.2024, davon als Vizebürgermeister vom 17.12.2014 bis 31.03.2024.

Nachdem zu diesem Punkt keine Wortmeldung erfolgt fasst daraufhin der Gemeinderat über den Antrag der Bürgermeisterin einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

### **Beschluss:**

Der **Ehrenring** der Stadtgemeinde Mattersburg wird für seine außergewöhnlichen Leistungen und Verdienste um die Stadtgemeinde verliehen an:

Herrn Vizebürgermeister a.D. **Ing. Otmar ILLEDITS.**

## **Pkt. 22 Baumpatenschaften – Erlassung von Richtlinien – Beschlussfassung**

Gemeinderat Ing. Andreas Korzil erinnert an die Richtlinien für die Förderung von Baumpflanzungen im verbauten Gebiet durch die Stadtgemeinde und ergänzend dazu sollen nun Richtlinien für Baumpatenschaften erstellt werden. Er beantragt die Erstellung dieser Richtlinie und die Vorlage zur Beschlussfassung in der nächsten Gemeinderatssitzung.

Gemeinderätin Mag. Elisabeth Mendoza Vasquez begrüßt diesen Vorschlag, stellt aber fest, dass in den letzten Tagen wieder über die Fällung von Bäumen berichtet worden ist. Es ist daher für sie notwendig, dass sie im Baumkataster die Notwendigkeit dieser Maßnahme überprüfen kann. Sie weist darauf hin, dass neu gepflanzte Bäume sehr viel Pflege brauchen und will auch wissen, ob anstelle eines gefälltten Baumes auch tatsächlich wie vereinbart zwei neue Bäume gesetzt werden.

Bürgermeisterin Claudia Schlager weist die vorgebrachten Unterstellungen, dass die Stadtgemeinde die eigenen Regeln nicht einhalten würde zurück, sie bestätigt, dass Bäume nur dann gefällt werden, wenn das entsprechende Gutachten keine andere Möglichkeit ergibt, es werden dann jedenfalls zwei Bäume im Stadtgebiet nachgepflanzt! Diese Vorgangsweise wird auch zukünftig selbstverständlich umgesetzt, die Baumpatenschaften dienen zusätzlich dem Erhalt und der Pflege der jeweiligen Bäume.

Stadtrat Thomas Haffer beantragt zuerst die Beschlussfassung des bereits vorliegenden Entwurfes und zieht diesen Antrag wieder zurück nachdem Bürgermeisterin Schlager festhält, dass noch einige offenen Fragen im Umweltausschuss zu diskutieren sein werden.

Gemeinderat Peter Pregl erkundigt sich nach möglichen Standorten von Bäumen für diese Baumpatenschaften, auch hier verweist die Bürgermeisterin auf die Beratungen im Umweltausschuss.

Gemeinderätin Mag. Mendoza Vasquez wiederholt ihre Anfrage zur Einsicht in den Baumkataster. Hier stellt die Bürgermeisterin fest, dass ihr dieses Recht als einzelne Gemeinderätin, sofern dies nicht Gegenstand der Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung ist, nicht zusteht und bemerkt, dass sich dieses Thema ja der Prüfungsausschuss anschauen könnte.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt fasst daraufhin der Gemeinderat über den Antrag des Gemeinderates Ing. Korzil einstimmig – alle 24 anwesenden Gemeinderäte nehmen an der Abstimmung teil – folgenden

### **Beschluss:**

Ergänzend zu der Richtlinie für die Förderung von Baumpflanzungen im verbauten Gebiet der Stadtgemeinde Mattersburg, einstimmig beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 23. April 2020, soll eine Richtlinie für die Übernahme von Baumpatenschaften im verbauten Gebiet ausgearbeitet werden.

Mit der Erstellung dieser Richtlinie wird der Umweltausschuss beauftragt, das Konzept soll gemeinsam mit dem Stadtrat anschließend beraten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **Pkt. 25    Allfälliges. –**

b) **Bürgermeisterin Claudia Schlager** bespricht ein Gerücht der letzten Tage, dass sie während der Unwetter mit einem Feuerwehrfahrzeug spazieren gefahren wäre und hält fest, dass es ihre Aufgabe als Bürgermeisterin sei in solchen Fällen sich als Behördenleiterin von den Schäden und deren wirksamer Bekämpfung einen Überblick zu verschaffen und gegebenenfalls auch die geeigneten Maßnahmen anzuordnen.